

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Kris24“ vom 4. April 2020 11:00

Zitat von Wollsocken80

Wir sorgen uns alle um unsere Gesundheit. Meine Lebensgefährtin kann aufgrund der Corona-Krise nicht am Knie operiert werden, sie ist ein klassischer "Kollateralschaden". Ich habe einige Hochrisiko-Patienten in der unmittelbaren Umgebung, sowohl im Kollegium als auch im Freundeskreis. Bloss vom "sorgen" geht Corona halt nicht weg. Wir müssen uns darauf einstellen, dass das eine längerfristige Geschichte wird und da muss man sich gut überlegen, was man der eigenen psychischen Gesundheit antut wenn man sich das Leben allzu düster malt.

Ich versuche es noch einmal und hoffe, dass nicht wieder nur einzelne Satzstücke von mir aus dem Zusammenhang gerissen genau das Gegenteil ausdrücken, was ich gesagt habe.

Die Wirtschaft wird nicht brummen, nur weil wir die Ausgangssperren aufheben und die Schule (teilweise) öffnen. Wenn wir die Schulschließung aufheben, werden zu viele nicht verstehen, warum sie sich sonst einschränken sollen. Dann werden die Zahlen wieder explodieren und wir sind wieder bei Verdopplungszeiten von 3 Tagen. Glaubt ihr,, dass dann die Masse konsumiert? Glaubt ihr, dass das Ausland bei uns kauft, wenn bei ihnen Corona grassiert? Wir Beamte sind zu wenige, um die Wirtschaft am laufen zu halten. Und ...

Ich bin die einzige Beamtin in meiner Familie. Zum Glück ist meine Schwester (Krankenschwester) jetzt negativ getestet worden, aber über 40 (Pflegepersonal, Patienten, keine Coronastation) sind positiv. Wenn sie positiv gewesen wäre, hätte mein Schwager ebenfalls in Quarantäne gemusst. Sein kleiner Familienbetrieb hätte vielleicht dauerhaft schließen müssen (sein Vater sitzt im Ausland fest). Meine andere Schwester hat ein kleines Geschäft mit hauptsächlich Produkte aus Frankreich (etwas Spanien, ganz wenig aus Italien). Sie dürfen ausliefern, das tun sie auch, aber es kommt keine neue Ware mehr herein (und es gibt natürlich viel weniger Kunden, soviel kann ich gar nicht kaufen). Sie werden es vielleicht wirtschaftlich ebenfalls nicht überleben je nachdem wie lange die Krise in Frankreich dauert. Meine Mutter benötigt ein neues Knie, kann nur mit extremen Schmerzen laufen. Auch das ist verschoben. Wir müssen so schnell wie möglich zum Normalzustand zurück, das ist auch meine Meinung.

Lehramtstudent schrieb es oben, du hast Maylab verlinkt, die selbiges sagt, entweder die Zahlen steigen wieder extrem (und das lässt sich dann noch weniger einfangen) oder wir reduzieren noch stärker (Rkl meldete gestern, dass R0 bereits bei 1 liegt, sie lagen zwischen 2 und drei, sie müssen dauerhaft unter 1). Es scheint also zu klappen, wenn wir nicht zu schnell aufgeben.